

Termine 2013

Fr., 01.02., 19 Uhr
Ausstellungseröffnung
„Zwischen Madamenweg und Jahnstraße“
und der Film zur Jahnstraße
„Stimmen einer Straße“ (1993)
Quartierszentrum,
Hugo-Luther-Straße 60a, S. 2

Mi., 06.02., 9-11 Uhr
„Schuldnerberatung (DRK)“
Quartierszentrum, S. 15
Hugo-Luther-Straße 60a, S. 15

Fr., 08.02. + Fr., 15.02., 17 Uhr
„Info-Treffen“
Gambit, Frankfurter Str. 268, S. 15

Mi., 20.02., 9-11 Uhr
„Schuldnerberatung (DRK)“
Quartierszentrum,
Hugo-Luther-Straße 60a, S. 15

Sa., 23.02., 18 Uhr
„Die große Lesenacht“
Drachenflug, Frankfurterstr., S. 5

So., 24.02., ab 18 Uhr
„Kunstfiebermarkt“
NeunRaumKunst
Jahnstraße 8a, S. 15

Redaktions- und Anzeigenschluss der nächsten Ausgabe
15.02.2013

Diese Ausgabe erscheint und wird verteilt ab
28.02.2013

Online-Ausgabe
http://www.braunschweig.de/leben/stadtplanung_bauen/stadt-erneuerung/Westpost.html



Am Samstag, dem 2. Februar 2013 sind ab 21.00 Uhr im NEXUS die Gruppen **Fat Belly + Callin**, sowie **Tommy + Organic Fat** zu sehen. Ein aktuelles Video mit der Musik von **Fat Belly** könnt Ihr/können Sie auf Ihrer Homepage www.fatbelly.de sehen. Weitere Konzerttermine im NEXUS auf Seite 15.

Anzeige



ÖFFENTLICHE
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

Das Kinder- und Jugendzentrum Drachenflug wird unterstützt von der Öffentlichen Versicherung Braunschweig
Geschäftsstelle Olaf Ruhs, Donaustr. 18, 38120 Braunschweig, Tel.: 8 66 76 28
Geschäftsstelle Jens Fricke und Stefan Brüggemann, Elbestraße 30B, 38120 Braunschweig Tel.: 2 84 48 09

Anzeige

BUZBAĞ

Anatolische Spezialitäten aus dem Lehmofen

Öffnungszeiten Täglich 12.00 – 15.00 Uhr

und 18.00 – 24.00 Uhr

Telefon (0531) 885 35 19

Cyriaksring 31 (Ecke HBK)

38118 Braunschweig

Mittagstisch
Biergarten
Partyservice

EINE VERANSTALTUNG VON:

Mütterzentrum Braunschweig e.V./
MehrGenerationenHaus



Mehr
Generationen
Haus

Ev. Kirche im westlichen Ringgebiet

plankontor

Stadt & Gesellschaft GmbH

braunschweiger forum

Verein zur Förderung
bürgermaher Stadtplanung e.V.

EINLADUNG



Wir laden Sie ein zur Eröffnung
der Ausstellung:

„Zwischen Madamenweg
und Frankfurter Straße“

Klaus Hoffmann; Stadtteilheimatpfleger
Frank Erhardt, Verein „Andere Geschichte“

und zum Film
zur Jahnstraße (1993):

„Stimmen einer Straße“
Helga Weiß, Filmerin
Heiderose Wanzelius, „bs forum“

am Freitag,
den 1. Februar 2013, 19.00 Uhr
in die Hugo-Luther-Str. 60A
38118 Braunschweig

Ausstellungszeitraum

2. Februar bis 28. März 2013

Öffnungszeiten:

Mo-Do 9-18 Uhr

Fr 9-12.30 Uhr

Braunschweig hat endlich wieder eine Verbraucherzentrale

Nach langjähriger Abwesenheit haben
wir endlich wieder eine Verbraucherzentrale
in unserer Stadt.

**Langer Hof 6, 2. OG (Fahrstuhl)
(schräg gegenüber vom Rathaus).
Telefon: 05 31 - 12 31 13-0**

Öffnungs- und Beratungszeiten:

Mo: 10:00 - 18:00 Uhr

Di: 10:00 - 14:00 Uhr

Mi: nach Terminvereinbarung

Do: 10:00 - 18:00 Uhr

Fr: nach Terminvereinbarung



Neujahrsempfang des SPD Ortsvereins Hohetor

Am Freitag, dem 11. Januar 2013 lud der Ortsverein (OV) ab 19 Uhr zum Neujahrsempfang in die Seniorenresidenz Tuckermannstraße ein. Als Ehrengäste waren geladen: Rolf Kalleicher, Vorstand BBG; Annegret Ihbe, 1. Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig; Christoph Bratmann, Ratsherr und UB-Vorsitzender; Carola Reimann, MdB; Gerhard Glogowski und Werner Steffens, beide Ehrenbürger der Stadt Braunschweig; Jürgen Dölz, Bezirksbürgermeister. Gut 35 Personen – darunter auch Vertreter der Vereine, wie die „Fahnenjäger“, VfB Rot-Weiß und Siedlerverein Petritor – lauschten Grußworten und hatten dann selbst auch interessante Gespräche. Michael Mueller eröffnete als zweiter Vorsitzender des OV die Veranstaltung. Anschließend sprach Annegret Ihbe. Aus ihrem Grußwort soll folgendes herausgehoben werden. „Sie verweist natürlich auf die bevorstehende Landtagswahl am 20. Januar – und blickt zurück auf die Kommunal-Wahl 2011, wo die SPD in Braunschweig (wieder) die gestaltende Kraft wurde, z.B.: „5.IGS“, Verbraucherberatungsstelle, „BS-Pass“, FBZ, und anderes mehr realisiert hat. Das alles sind sozialdemokratische Umsetzungen, die gerechter, solidarischer und sozial sind.“ Nach Jubilar-Ehrungen, wurde dann das Buffet freigegeben und nach Essen, Trinken und vielen Gesprächen, gingen alle zufrieden nach 22 Uhr nach Hause.

Text/Siegfried Mickley

Neue Westpost, Impressum

Verantwortlicher: Werner Flügel

Herausgeber: Verein zur Herausgabe der
Zeitung „Neuen Westpost“
c/o plankontor GmbH,
Hugo-Luther-Str. 60A,
38118 Braunschweig,
Tel. 2 80 15 73, Fax 8 01 90 60

Homepage: neue-westpost.de

E-Mail: info@neue-westpost.de

Redaktion: Gisela Ohnesorge,
Siegfried Mickley,
Ulrike Lopau
(V.i.S.d.P.: Werner Flügel)

Redaktionsanschrift wie Herausgeber (s.o.)

Layout/Datenerstellung:
RF-Datenservice, Braunschweig

Druckerei: oeding print GmbH,
Braunschweig

Auflage: 12.000 Exemplare

Erscheinungsweise: monatlich

Es gilt die Anzeigenpreisliste
vom Januar 2009

Gemeinsam in Braunschweig - Ferne Länder ganz nah

Zuwanderer aus

Brasilien



&



Argentinien

Bühnen-
programm

Probier-
Buffet

stellen sich und
ihr Heimatland vor

2013
Samstag

9

März

Eintritt:

Erwachsene 5,00 €

Kinder und Jugendliche 3,00 €

AWO Begegnungsstätte

Lichtenberger Straße 24

(gegenüber REWE)

38120 Braunschweig-Weststadt

Beginn:
18:00 Uhr

Einlass:
17:30 Uhr

Karten und Informationen:

AWO Migrationsberatung, Steinweg 34, Tel. 88 68 92 40

AWO Begegnungsstätte, Lichtenberger Str. 24, Tel. 84 72 72

Stadtteilentwicklung Weststadt e.V., Pregelstr. 11, Tel. 88 93 15 88



Veranstalter: AWO Kreisverband BS e.V., AWO Migrationsberatung BS, Stadtteilentwicklung Weststadt e.V.

Kindertagespflege – „Unsere Kleinen sind die Größten“ neue Qualifizierungskurse ab April/Mai 2013

Können Sie sich noch an Schneckenhäusern, Kieselsteinen und Müllautos begeistern?

Macht es Ihnen Freude mit jedem Kind auf seine Weise die Welt neu zu erkunden?

Vielleicht haben Sie schon öfter einmal darüber nachgedacht, kleine Kinder auf dem Weg ins Leben begleiten zu wollen?

Dann könnte die Kindertagespflege Ihr neues Arbeitsfeld werden. Das FamS sucht weiterhin Braunschweiger/innen, die gern im Rahmen der Kindertagespflege regelmäßig Kinder betreuen möchten.

Als Tagesmütter/-väter oder Kinderbetreuer/innen würden Sie einen Beitrag zum Ausbau des Betreuungsangebotes unserer Stadt, besonders für die 0-3 Jährigen, leisten. Die Nachfrage nach Voll- und Teilzeitbetreuung von unter Dreijährigen ist ungebrochen hoch, aber auch Randzeitenbetreuung für Kindergarten- und Schulkinder ist sehr gefragt.

„Kindertagespflege – (M)eine berufliche Perspektive?“ ist eine kostenfreie Infoveranstaltung des Zentralen Familien-Service – Büros in der wir über das Arbeitsfeld der Kindertagespflege, Voraussetzungen und Perspektiven der Tätigkeit berichten

und den Weg zur Qualifizierung aufzeigen.

Termine:

Di. 05.02.2013, 19- 21 Uhr

Das FamS Gruppenraum, Brabandtstr. 4/1.Etage

Mi. 27.02.2013, 19-21 Uhr

Das FamS Gruppenraum, Brabandtstr. 4/1.Etage

Eine Anmeldung im Das FamS, unter Tel. 0531/ 120 55 440 oder info@dasfams.de ist erforderlich.

In der kostenfreien Veranstaltung „Wie werde ich Tagespflegeperson?“ am Donnerstag, 14. Februar 2013, von 19:30-21:00 Uhr, im Speicher der Alten Waage werden ausführliche Informationen zu allen Voraussetzungen und Schritten zur Pflegeerlaubnis und zu den Qualifizierungskursen gegeben.

Die Organisatorin und Dozentinnen der Kurse sind ebenso vertreten wie Mitarbeiter der erlaubniserteilenden Behörde und des Das FamS.

Eine Anmeldung im VHS Kundencenter, Alte Waage 15, unter Tel. 0531/ 2412-0(Kursnummer BAHW 21), ist ebenfalls erforderlich

Anita Kolbe

Leserbrief

Hallo an die Neue Westpost,

hier geht es um die sogenannte „Modernisierung“ der Herrmannstraße 1-3, wo auch ich wohne:

dazu auch ein Artikel in der Braunschweiger Zeitung

<http://www.braunschweiger-zeitung.de/lokales/Braunschweig/streit-in-der-hermannstrasse-id861761.html>

Um die Falschinformationen, die der BBG-Vorstand der Presse eingetrichtert hat, mal zu korrigieren:

- Nicht Holz ist ein fossiler Brennstoff, sondern das Erdgas, dass die BBG hier einführen will.
- Holz ist immerhin ein erneuerbarer Brennstoff. Nicht so gut wie Solar-energie, aber besser als Öl und Gas.
- Die sogenannte „Modernisierung“ ist also alles andere als modern, es ist ein Rückschritt in Vor-Ölkrise-Zeiten.
- Es sollen Wohnungen „zusammengelegt“ werden, um lukrative, 140qm große „Lofts“ mit Brutto-Mieten über 700 Euro/Monat zu schaffen.
- Dafür müssen die langjährigen Mieter raus.
- Die seit über 20 Jahren gewachsene Hausgemeinschaft ist für einen profitorientierten Vermieter wie die BBG sowieso eher lästig.
- Wir sperren uns keineswegs gegen die Brandschutzmaßnahmen!
- Im Gegenteil, der Zustand, den die BBG hier diesbezüglich seit 80 Jahren toleriert, sollte geändert werden.

- Was aber nicht geht, ist, dass MieterInnen am 10.01. erfahren, dass sie am 11.01. ausziehen „müssen“, sonst würde am 14.01. geräumt!
- Das ist kein Scherz, genau so ist es passiert!
- Und das, obwohl das entsprechende Gutachten der BBG seit Anfang November vorliegt.
- Das ist Panikmache auf dem Rücken der langjährig genossenschaftlich orientierten MieterInnen!
- Wir haben über ein Jahr versucht, mit dem Vorstand ins Gespräch zu kommen - trotz Lippenbekenntnissen seinerseits ohne jeden Erfolg.
- Statt dessen wird von Seiten der BBG kontinuierlich mit Drohungen gearbeitet: Strom abstellen, Wohnung sperren, nicht stichhaltige Ankündigungen von juristischen Schritten etc.
- Auch vor nachweislichen Falschaussagen schreckt die BBG da nicht zurück.
- Ebenso wurden Aufzeichnungen von Einzelgesprächen verboten, damit nur

ja keine gerichtsverwertbaren Belege entstehen.

Alle Aussagen können von den Personen, die hier wohnen, belegt werden.

Es existiert ein detailliertes Protokoll aller Geschähnisse rund um die „Modernisierung“.

Das ganze „Sanierungs“vorhaben ist eine dreiste Normierung.

MieterInnen, die freiwillig von wenig Geld leben, haben in der City nichts mehr zu suchen.

Und in der BBG auch nicht mehr ...

Die BBG ist nur noch auf dem Papier eine Genossenschaft, in der Realität eher eine Investmentbank.

Die Mehrheit der Genossenschaftsanteile ist ja auch gar nicht mehr im Besitz von den Leuten, die in den Wohnungen wohnen, sondern im Besitz von reinen Kapitalanlegern.

Diese Infos dürfen gene weiterverbreitet werden!

Auch für ein Interview findet sich ggf. eine Person.

Grützi, Frank



Frankfurt am Main 253
38118 Braunschweig
Tel. 0531-8019374



„Die große Lesenacht“

Am Samstag, den 23. Februar 2013 findet im Jugendzentrum Drachenflug eine große Vorlesenacht statt. Eingeladen sind alle Kinder und Jugendlichen zwischen 8 und 14 Jahren, die Spaß an spannenden Geschichten haben.

Ab 18 Uhr wird es im offenen Bereich des Drachenflugs ein kleines Buffet geben.

Ab 19 Uhr beginnen die Lesungen von Spannende, lustige und merkwürdige Geschichten, Märchen und Erzählungen in dafür hergerichteten Räumen und nach einem festgelegten Leseplan.

Gekonnt vorlesen werden unter anderem die Schauspieler Yvonne Kammermann und Roland Kremer, der Autor Thorsten Stelzner, Vertreter des Buchladens „Benno Görnitz“ sowie Mitglieder der „Krimiwerkstatt-Braunschweig“.

Wer nach Ende der Lesungen um 21 Uhr noch nicht nach Hause will, hat die Möglichkeit im Drachenflug zu übernachten und am nächsten Tag dort zu frühstücken.

Allgemeine Fragen, oder auch spezielle für die Anmeldung zum Übernachten, können gern unter der Telefon-Nr.: 0531/8019374 von Montag bis Donnerstag 13 - 20 Uhr und Freitag von 13 - 18 Uhr gestellt werden, oder per eMail unter info@drachenflug-bs.de Ermöglicht wird die Lesenacht durch die Unterstützung der Gerloff-Stiftung, des Kulturinstituts der Stadt Braunschweig Abteilung Musik und Literatur „Kultur vor Ort“, des Pädagogisch-Psychologischen Therapiezentrums e.V., und vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Ein Treppchen für Afrika

Ein Partner von AntiRost Braunschweig e.V. ist seit Jahren das „Projekt für Liberia“. Diese engagierten Afrikahelfer benötigten nun selbst Hilfe.

Seit ca einem Jahr wird von der Projektgründerin Annegret Müller ein neues Verkaufslager im Schubertthof auf der Nordstraße in Braunschweig betrieben. Diese Räume waren früher eine LKW-Verladestation und darum etwas hoch gelegen und schwer zu erreichen.

Nach Absprache baute AntiRost aus einem vorhandenen Grundgerüst mit privaten Metallprofilspenden eine dringend benötigte, sichere und variable Metalltreppe mit 4 Holzstufen und 3 Handläufen, ca. 2 m breit. Berufsschweißer Mario Hausmann, der auch die AntiRost Schweißmannschaft trainiert, baute



Foto: Wolfgang Altstädt

mit Günther Hinterberg an einem Wochenende diese stabile Treppe, „ein Siegeltreppchen“. Zwei weitere AntiRostler, Dieter Kuschniersch und Manfred Klein, fertigen die Holzstufen und präparierten sie mit Farbe. Sieger auf dem Treppchen sind die Kunden, die mit ihren Käufen das Projekt finanzieren helfen. Es sind aber auch die ehrenamtlichen Helfer, die jetzt sicheren Weges ihre Arbeit versehen.

Projekt für Liberia betreut konkret Wiederaufbau und Bildung im vom jahrelangen Bürgerkrieg gebeutelten Land. Derzeit unterstützt das Projekt mit großem Engagement von Gabie Skusa-Krempec die Aufbauarbeit eines Waisenhauses mit autonomer Energieversorgung (Ingenieure ohne Grenzen). AntiRost freuen sich, solchen Partnern helfen zu können!

Lydia Schmidt

Der DRK Kindertreff

Das kostenlose
Freizeitangebot für
Kinder von 6 - 12 Jahren.



Broitzemer Straße 1
38118 Braunschweig
Telefon: 8 37 38
oder 280 19 279

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 15.00 Uhr
bis 17.30 Uhr
In den Ferien:
9.30 Uhr bis 12.15 Uhr

Eure Ansprechpartner sind:
Andreas Hubrich und Wanda
Gerasch

Erreichbar sind wir
mit folgenden Bus-
(M19, M29, 418, 443,
461, 422)
und
Straßenbahnlinien:
(M3, M5)



Feste Aktivitäten in der Woche

Montag: Werk-Technik AG
Mittwoch: Koch AG
Donnerstag: Spiel- und Sport AG
Freitag: Kinderbücherei

Außerdem können die
Kinder im Kindertreff auch...

spielen lesen werken
forschen lachen malen
Musik hören toben baden
und, und, und...

Ehemalige KONSUM – Groß Bäckerei, an der Hermannstraße 18/26

Die Genossenschaftliche Selbsthilfeorganisation wurde 1890 von Arbeitern zu dem Zweck gegründet, um gute Ware, unter Ausschaltung des Klein- und Zwischenhandels, zu günstigen Preisen kaufen zu können.

Der Allgemeine Konsumverein zählte 1928 etwa 19 000 Mitglieder und war somit die größte genossenschaftliche Verbraucherorganisation im Freistaat Braunschweig (geg).

In dem Zentralgebäude Leopoldstraße 6/7 unterhielt der Verein eine Dampfbäckerei und Konditorei zur Herstellung von Backwaren. Es wurden 28 eigene Konsum-Filialen beliefert, die seit 1929 statt mit Pferdewagen mit neu angeschafften Motorfahrzeugen beliefert wurden, um die Beweglichkeit zu erhöhen. Dadurch konnten die Filialen in den neu entstehenden Großstadtteilen und der Stadt schneller mit Back- und Fleischwaren beliefert werden. Schon 1924 konnte mit der Planung einer größeren Produktionsstätte begonnen werden. Die Mitglieder wünschten sehnlich den Bau einer Großbäckerei.

1925 wurde durch den Kauf der Wurst- und Fleischwarenfabrik Carl Reineke, Maschstraße 27-29, eine eigene Fleisch- und Würstwarenfabrik angeschafft.

In den eigenen Verkaufsfilialen konnten sich die Hausfrauen mit allen Dingen des täglichen Bedarfs versorgen. Die



Kundschaft (Mitglieder) kamen hauptsächlich aus dem Arbeiterstand (Sozialdemokraten) und waren am Gewinn und Verlust beteiligt. Um den Hausfrauen noch mehr Anreiz zu geben, in den Filialen zu kaufen, wurden bei jedem Einkauf Rabattmarken im Wert von 3% auf den zu zahlenden Einkauf gegeben. Im Jahre 1928 wurde ein 21 00 qm großes unbebautes Grundstück am Ringgleis gegenüber der MIAG erworben.

Nach 2 Jahren Bauzeit konnte 1930 das imposante rote Backsteingebäude bezogen werden. Eine Großbäckerei

mit neuesten Backmaschinen, z. B. mit einem 25 m langen, gasbeheizten Mammutofen für Grau- und Schwarzbrot und Transportanlagen konnte in Betrieb genommen werden. Ebenso ein Auto-Ofen für Weißgebäck. So waren sie in der Lage, die gestiegenen Anforderungen voll auf zu bewältigen. Nach Fertigstellung wurden die Bäckerei und die Zentrale von der Leopoldstraße zur Hermannstraße verlegt. Um eine Gesamtzentrale zu schaffen, sind später noch weitere Bauabschnitte dazugekommen. 1930 wurden 38 Material- und Kolonialwarenfilialen (mit Backwarenabteilung) beliefert. Zur Warenbeförderung standen nun 14 Kraftwagen zur Verfügung.

Anfang der 30er Jahre wurde die Konsum-Genossenschaft durch Polizei und Behörden behindert, 1933 wurde die Genossenschaft durch die Nationalsozialisten beschlagnahmt und von der Deutschen Arbeitsfront übernommen und in Verbrauchergenossenschaft Braunschweig E.G.m.b.H. umbenannt. Die Filialen wurden nun Verteilungsstellen genannt. 1939 waren es 40 Stellen.

Den Krieg hatte das imposante Backsteingebäude unbeschadet überstanden. 1946 erfolgte die Neugründung des Konsums, 1951 entstanden die ersten SB-Lebensmittelläden und Super Märkte, die 1969 in „co op“ umbenannt wurden.

Nach Betrügereien in der „co op“-Führungsetage Frankfurt ging der Konzern in Konkurs.

Lange Jahre stand das Gebäude leer und schien zu verfallen. Zuerst war geplant, eine neue Jugendherberge dort einzurichten. Auch sollte die Brotfabrik unter Denkmalschutz gestellt werden, was ihre Rettung bedeutet hätte, aber aus bautechnischen Gründen nicht gelang.

Im Jahr 2006 kaufte die Semmelhaack Gruppe aus Hamburg das Grundstück samt Gebäude, riss es ab und baute auf dem Grundstück einen neuen modernen Wohnkomplex.



Teilansicht der Dampfbäckerei-Anlage

Die Handarbeitsgruppe

trifft sich in der
**AWO Begegnungsstätte,
Frankfurter Str. 18,
jeden Dienstag von
14 bis 17 Uhr.**

Es wird dabei gemütlich Kaffee getrunken und auch viel geplaudert, oder einfach Ideen ausgetauscht. Wir

machen auch kleine Feiern mit Essen, beziehungsweise wir gehen mal Essen.

Wir suchen noch nette Teilnehmer, um unsere Handarbeitsgruppe zu vergrößern. Auch wer keine Handarbeit machen möchte, ist herzlich zum Klönen eingeladen.

Ursula Höbelmann
Telefon 0 53 07/24 69

Text/Fotos
Klaus Hoffmann
Heimatpfleger

Erfolgreiche Teilnahme an einer beruflichen Qualifizierung des Zentrums für Hauswirtschaft und Bildung e.V. (ZHB)



Acht Frauen aus dem westlichen Ringgebiet haben am 1. Teil einer beruflichen Qualifizierung des Zentrums für Hauswirtschaft und Bildung e.V. (ZHB) teilgenommen. Inhalte waren Personal- und Arbeitsplatzhygiene, Einführung in die Ernährungslehre, Speisen und Getränke

herstellen und servieren. Referentin war Frau Dr. Javanmardi (Diplom-Oecotrophologin). Auftraggeber war das Projekt „38118 STAR“ der Stadt Braunschweig in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement plankontor GmbH. Alle Frauen sind sehr motiviert und wollen ab 20. Februar 2013 mit Teil 2 weiter machen. Neue Frauen sind sehr willkommen!

Text/Fotos: ZHB



 kultur.raum.west.

Die **Kulturdatenbank**
für das Westliche Ringgebiet
Braunschweig 

Kultur sucht Raum.

Raum sucht Kultur.

Infos & Kontakt

www.kulturschaufenster-bs.de
info@kulturschaufenster-bs.de





Speisen herstellen, transportieren und verkaufen – Was ist bei der Einrichtung eines Verkaufsstands zu beachten?

Inhalte:

- Lebensmittel-, Personal- und Arbeitsplatzhygiene
- Verpackung & Transport von Speisen
- Werbung: Maßnahmen zum Erreichen von Kunden
- Kostenkalkulation und Preisgestaltung
- Kundenberatung & Verkaufsgespräch
- Planung eines Verkaufsstands

Ort:

Küche in der Hauptschule Sophienstraße,
Sophienstr. 17, 38118 Braunschweig

Zeiten:

mittwochs von 14:00 – 17:30 Uhr
(8 Termine)

Beginn und Ende:

20.02. – 24.04 2013
(nicht in den Osterferien)

Bitte melden Sie sich bis **15.02.2013** beim:

Projekt „**38118 STAR**“

Stadt Braunschweig

Frau **Gabriele Lindert**

Jahnstr. 1

38118 Braunschweig

Tel. **0531/ 28 01 94-23 / -24**

Mobil: 0162- 249 3338

oder beim:

Quartiersmanagement plankontor GmbH

Frau **Yeşim Çil**

Hugo-Luther-Straße 60 a

Tel. **0531/ 2 80 15 73**

Hiermit melde ich mich verbindlich zum
Kurs **Einrichtung eines Verkaufsstands** an.

Name, Vorname

Str. und Hausnr.

PLZ, Ort

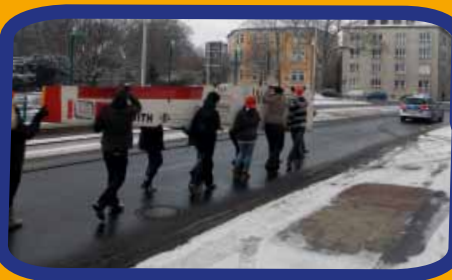
Telefon / Handy

Unterschrift



Die Westflügel kommen zurück!

Während des Kulturschaufenster-Fests 2011 am Westbahnhof bemalten Schüler der BBS V zwei ausrangierte Segelflugzeug-Flügel unter dem Motto „Träume lernen fliegen“ zum Thema Zukunfts-Visionen. Die Flügel lagerten zwischenzeitlich auf dem Schulgelände der BBS V in der Kastanienallee. Am 15. De-



zember 2012 brachten die Schüler den ersten

Kunst in ständiger Veränderung unter der Brücke

Die beiden Graffiti-Experten David Näther und Samuel Loos vom Verein The Bridge besuchten die Jugendredaktion und berichteten von ihrem Projekt unter der Brücke der Münchenstraße. Näther und Loos studieren Soziale Arbeit an der Ostfalia, Hochschule für angewandte Wissenschaften und sollten im Rahmen eines Projektstudiums praktische Erfahrungen sammeln.

Sie entschieden sich für ein autonomes Projekt und planten einen klassischen Jam, der alle vier Hip-Hop-Elemente umfassen sollte: Graffiti, Rap, Breakdance und DJ. Das Thema Graffiti stößt leider bei vielen Menschen auf Unverständnis und so mussten die Studenten lange suchen, bis sie einen Standort fanden.

Durch Zufall stießen sie auf die Brücke unter der Münchenstraße. Das daneben liegende ehemalige Industriegebiet soll zu einem Jugendplatz werden, die Brücke wird der Eingang. Viele gute Gespräche mit der Stadt, der Polizei und dem Hoch- und Tiefbauamt folgten, bis das Projekt The Bridge endlich realisiert werden konnte.



Flügel zurück ins Westliche Ringgebiet

Straßenkunst

und wurden dabei von einer Polizei-Eskorte begleitet. Dieser Flügel wurde im Januar im Rahmen eines Graffiti-Workshops von Jugendlichen im Jugendzentrum Drachenflug künstlerisch neu gestaltet.

Im Vorfeld setzte sich die Jugendredaktion im Drachenflug mit den positiven und negativen Aspekten von Graffiti auseinander.



An einem spätsommerlichen Tag im September 2012 bekam die Brücke von Graffiti-Künstlern aus ganz Deutschland ein neues, farbenfrohes Gesicht. Über 500 Besucher erfreuten sich an dem Ereignis. „Die Veranstaltung schlug ein wie eine Bombe“, so Loos. Die Initiatoren bekamen ein Rollgerüst zur Verfügung gestellt und grundierten die zu bemalenden Flächen einheitlich in einer Farbe, bevor die Sprayer loslegten. Ebenfalls wurde ein Container zum Lagern von Arbeitsmaterial gesponsort.

Inzwischen werden alle zwei, drei Tage neue Motive gesprüht. Es gibt kaum Konflikte unter den Sprayern, die Szene regelt das unter sich, betonte Loos.

Maurice von der Jugendredaktion war im Kunstunterricht in der Schule mit Graffiti in Berührung gekommen, deshalb interessierte er sich für das Projekt. Doch oft kann er die gesprühten Texte nicht richtig lesen, weil sie zu verschnörkelt sind. Aber das soll wohl so sein.

Facebook-Tipps:
- The Bridge - Braunschweig
- Street Art Germany





Erlaubte Kunst - Verbotene Schmierereien

Weitere Gäste besuchten die Jugendredaktion und stellten sich den Fragen: Christoph Großhennig von der Ermittlungsgruppe Graffiti und Kai-Uwe Bratschke, Kontaktbeamter der Weststadt. Großhennig bearbeitet Strafanzeigen, mag aber Graffiti, wenn sie legal und gut ist. Für ihn ist es am Wichtigsten, jungen Menschen den Unterschied zwischen „Mein und Dein“ zu vermitteln und ihnen



klarzumachen, keine illegalen Taten zu begehen. Er kennt einige Sprayer, die sehr begabt sind und sich mit ihren „Black Books“ an einer Kunsthochschule bewerben könnten. Doch der Nervenkitzel und der Wunsch, einen guten Ruf in der Graffiti-Szene zu

bekommen, treibt einige von Ihnen in die Illegalität.

Von Bratschke wollten die Schüler wissen, ob er schon mal eine richtige Schießerei erlebt hatte. „Gott sei Dank musste ich meine Dienstwaffe nur gegen Tiere, die meist bei Verkehrsunfällen verletzt wurden, einsetzen, aber nie gegen Menschen“, erklärte der passionierte Jäger. Bratschke sieht sich als Bindeglied zwischen der

Polizei und dem Bürger. Seine Kollegen hätten im täglichen Einsatz kaum Zeit, um mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Diese Aufgabe, sich die Sorgen, Nöte und Wünsche der Bewohner anzuhören, bereitet ihm viel Spaß.



Wie werden illegale Sprayer erwischt, wollten die Schüler wissen? Großhennig berichtete, dass seine Kollegen ständig im nächtlichen Einsatz unterwegs sind. Doch wird nicht jeden Tag ein Sprayer erwischt. Es kann aber auch



sein, dass ein Bewohner, der nachts nicht schlafen kann und auf dem Balkon frische Luft holt, Jugendliche auf der Straße entdeckt, die eine Wand beschmieren. So erhält die Polizei

oft Hinweise aus der Bevölkerung.

Straßenkunst

Bratschke erzählte von frei bemalbaren Wänden auf einem Jugendplatz in Broitzem. Er hatte die Beobachtung gemacht, dass illegales Graffiti in unmittelbarer Umgebung kaum noch zu sehen sei.



Großhennig erklärte die vielfache Meinung, Aufkleber z.B. an Laternenmasten anzubringen sei erlaubt, zum Mythos. Dies ist genauso Sachbeschädigung wie illegales Graffiti, da die Entfernung oft mit hohen Kosten verbunden ist. Der Polizist betonte, dass es im Jugendrecht nicht darum geht zu bestrafen, sondern zu erziehen. Das Strafmaß bemisst sich unter anderem an der Einsichtsfähigkeit der jugendlichen Straftäter. Wenn ein illegaler Sprayer sich bereit erklärt, die von ihm beschmierte Wand wieder zu reinigen, kann das positiv zu seinen Gunsten ausgelegt werden. Aber

nur, wenn der Täter von nun an wirklich vom illegalen Spraying abstellt. Letztendlich entscheidet die Staatsanwaltschaft und die Gerichte über die Strafe.

Bratschke bedauerte, dass es im Westlichen Ringgebiet keinen Kontaktbeamten gibt. „In diesem

zergliederten Stadtteil wäre der Einsatz eines Kontaktbeamten sinnvoll“, stellte er fest. Er besucht oft Kitas und Jugendzentren, doch Jugendliche sprechen ihn selten an. Es sind eher die Eltern, die zu ihm kommen und vom „facebook-Mobbing“ gegen ihre Kinder berichten.

Linktipp:
graffiti-ex-braunschweig.de



**Senioren
helfen
Senioren
(S - h - S)**



AntiRost Braunschweig e.V.
Eine ehrenamtlich Senioreninitiative
sucht für sein Projekt

Senioren helfen Senioren

Mitarbeiter, die handwerklich begabt,
körperlich fit sind, auf Menschen zuge-
hen können und in der nachberuflichen
Phase eine interessante, ehrenamtliche
und vielseitige Tätigkeit in einem
freundlichen Team suchen..

Wir helfen schnell und unkompliziert
bei anfallenden Kleinstreparaturen z.B.
tropfenden Wasserhähnen, wackelnden
Tisch- und Stuhlbeinen, wechseln Glüh-
birnen aus usw.

Wenn Sie interessiert sind, besuchen
Sie uns dienstags oder donnerstags von
10.00 bis 12.00 Uhr in unsere Werkstatt
in 38122 Braunschweig, Kramerstraße
9 A oder rufen Sie uns an:

Tel.: 0531/88 61 77 66

*Gerd Stumpe
AntiRost Braunschweig e.V.*

Er ist wieder da!



Es gibt ihn wieder, den kleinen Spielplatz
an der Cellerstraße - Amalienplatz.
Auf Nachfrage der Ratsfrau Annette
Johannes nahm sich der Fachbereich
Stadtgrün - des Spielplatzes kurzfristig an
und gestaltete ihn großzügig neu. „Nun
gibt es wieder ein besseres Angebot an
Spielplätzen in diesem Bereich“, freut
sich Annette Johannes. „Kinder und
Jugendliche brauchen Freiräume. Mit
den Spiel- und Jugendplätzen hier im
westlichen Ringgebiet sind wir da auf
einem guten Weg.“

*Text/Foto
Michael Johannes
SPD*

Am 24. Januar wurde in den 267
Quartieren für zeitgenössische Kunst
und Fotografie die Ausstellung

„Bogomir Ecker: Idylle + Desaster

**Teil 2: Was das Foto
verschweigt**

eröffnet.

Ein Interview mit dem Künstler
sowie weitere Beiträge zur HBK lesen
Sie im aktuellen Newsletter:

[http://www.hbk-bs.de/imperia/
md/content/hbk/hbk/aktuell/
newsletter/
2013/hbk-newsletter_januar2013.
pdf](http://www.hbk-bs.de/imperia/md/content/hbk/hbk/aktuell/newsletter/2013/hbk-newsletter_januar2013.pdf)

Viel Spaß beim Lesen wünscht

*Jesco Heyl
Referat Presse und Kommunikation
HBK Braunschweig*

Anzeige

Das Örtliche

Ohne Ö fehlt Dir was



**Wir bringen
Kunden.**

Nutz unsere Kontakte: mit
einem Inserat in Das Örtliche.

www.dasoertliche.de





Braunschweig
Städtische Musikschule

Veranstaltungen Februar 2013

So., 03. | 11:30 und 15:00 Uhr |
Städtische Musikschule, Magnitorwall 16
Beatbox/

Vocal Percussion für Anfänger

Anmeldungen:

Städtische Musikschule,
Augustorwall 5, 38100 Braunschweig.
Telefon: 05 31 4 70-49 60

Di., 12. | 18:00 Uhr (Einlass 17:00 Uhr) |
Stadthalle, Leonhardplatz | Eintritt frei
Konzertfest zum Karneval

So., 24. | 17:00 Uhr |
Aula der Gaußschule, Löwenwall 18A |
Eintritt frei

Jazzpiano Youngster Preis 2013 der Gertrud Fricke Stiftung

Alexander Käberich

Michel de Montaigne 1533 - 1592

„Vom Schwanken und Wanken der Welt“

Eine theatrale Verlesung in drei Akten von Martin Fuchs (Theaterfex) über das Leben und Werk von Michel de Montaigne.

Michel de Montaigne, geboren 1533 auf Schloss Montaigne in der Dordogne. Mit seinem Hauptwerk begründete der französische Philosoph und Schriftsteller die literarische Form des „Essais“ und schuf ein Meisterwerk der Weltliteratur. Er nahm sich die Freiheit, die Dinge der Welt so darzustellen, wie er sie sah und nicht, wie er sie in Büchern vorfand. Seine „Essais“ zeigen Montaigne als typischen Sohn seiner Zeit: ein weltlicher Geist, kritisch, skeptisch - bemüht sich von Vorurteilen frei zu machen.

Martin Fuchs vom Theaterfex liest den „Zuschauhörern“ aus den Essais

Wie der Elefant zu seinem Rüssel kam

Es gab einmal eine Zeit, da hatte der Elefant noch keinen Rüssel. Zu dieser Zeit lebte in Afrika ein Elefantenkind, das vor unersättlicher Neugierde beinahe platzte. Eines Morgens stellte es eine Frage, die für allgemeine Unruhe sorgte: „Was speist das Krokodil zu Mittag?“ Alle seine Onkel und Tanten riefen laut und erschreckt: „Pst! Pst! Pst!“

Da keiner die Frage beantworten wollte, machte sich das Elefantenkind auf eine abenteuerliche Reise quer durch Afrika, um die Antwort selbst zu finden.

Dieses Theaterstück für Fragensteller ab 4 Jahren wird vom Theater Tom Teuer aus Duisburg am Montag, 25. Februar um 9:30 im Roten Saal im Schloss zu sehen sein.

Eintritt: 5 €, 4 € für Gruppen ab 5 Personen.

Weitere Informationen unter
05 31-4 70 48 63

Anna Rossié

NEU:

Dokumentation zu Fabriken im Westlichen Ringgebiet

Wir freuen uns, Ihnen ankündigen zu können, dass eine weitere Dokumentation zur Stadtteilgeschichte des Westlichen Ringgebietes im Dezember erschienen ist.

Der 4. Band beschreibt 46 kleine und große Fabriken, die sich im 19. Jahrhundert entlang des Ringgleises angesiedelt haben. Auch diese Broschüre haben wir wieder dem unermüdlichen, ehrenamtlichen Engagement unseres Stadtteilheimatpflegers Klaus Hoffmann zu verdanken. Wie immer hat er auch hier wieder sehr viele interessante Fakten und Geschichten zusammengetragen. Lassen Sie sich in die damalige Zeit entführen, als das Westliche Ringgebiet noch ein richtiges Arbeiterviertel war. Es lohnt sich! Die neue Dokumentation wurde im Rahmen der Sozialen Stadt von plankontor herausgegeben.

Hier ist das interessante Buch für 5 Euro erhältlich:

- Stadtteilbüro plankontor, Hugo-Luther-Straße 60a, Tel.: 280 15 73
- Blumen-Möller, Madamenweg 145
- Restaurant Momo, Cammanstraße
- Madamenhof, Madamenweg 156
- Stadteilladen Westliches Ringgebiet Nord, Neustadtring 16a
- AntiRost Braunschweig e.V., Kramerstraße 9a
- Reinigung Bantelmann, Goslarsche Str. 3
- Daggis Eckchen Kiosk, Frankfurter Str. 264
- Bücherei Leseratte, Kastanienallee
- Gaststätte Gambrinus Frankfurter Str.

Klaus Hoffmann
Stadtteilheimatpfleger

Englisch Sprachkurs für Interessenten mit geringen Vorkenntnissen

Ein Angebot der AWO, Kreisverband Braunschweig e.V.

Erlernen der Sprache in entspannter, lockerer Atmosphäre. Schwierigkeitsgrad und Tempo bestimmen die Gruppenteilnehmer/innen selbst. Es wird am Buch gearbeitet.

Termine: Di., 10.00 – 12.00 Uhr.

Ort: AWO Begegnungsstätte
Frankfurter Str. 18

Nähere Informationen und Anmeldungen unter: Tel.: 05 31-2 39 66 00 (Herr Rabbel)

Gunter Kröger

Der VfB Rot-Weiß 04 sucht

für die A- und B-Jugend noch neue, teamfähige Spieler.

Für die B-Jugend wird ab 1. Juli 2013 auch ein Trainer gesucht.

Tel.: 01 62 - 4 70 06 99

oder

05 31 - 3 89 20 35



„WIR WOLLEN KEINEN SPIELRAUM. WIR WOLLEN ÜBERALL SPIELEN.“

Große Wohnung. Kindgerechte Umgebung.
Nette Nachbarn.

... UND WAS WILLST DU?



Entdecke dein Zuhause unter
0800 0531 123 (kostenlos)
oder auf www.nibelungen24.de

Wer mit Kind und Kegel umzieht,
hat oft ganz besondere Ansprüche
an das neue Zuhause. Großzügige
Wohnungen, faire Mieten und jede
Menge Platz zum Spielen und Entfal-
ten gehören daher bei uns zum guten
Ton – eben typisch Nibelungen!

Mehr Infos und aktuelle Angebote
gibt's auf www.nibelungen24.de!



Nibelungen
Wohnbau GmbH

Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig
Freystraße 10 Telefon 0531 30003-0
38106 Braunschweig info@nibelungen24.de

Der Kanzlerkandidat der SPD Peer Steinbrück besuchte am 09.01.2013 das MehrGenerationenHaus und informierte sich über das Thema soziale Stadt vor Ort.

Peer Steinbrück wurde von den Leiterinnen des Mütterzentrums, dem Vertreter der Evangelischen Kirche und der Leiterin des Stadtteilbüros plankontor um 17 Uhr begrüßt. Begleitet wurde Herr Steinbrück von der örtlichen SPD, den Landtagskandidaten Christos Pantazis und Christoph Bratmann sowie der Bundestagsabgeordneten Carola Reimann. Nach vielfältigen Informationen darüber, was im Haus alles passiert, saß man für ein Foto auf dem roten Sofa und ließ sich dann das abwechslungsreiche Kuchenangebot schmecken.



An einer großen Kaffeetafel kamen BesucherInnen aus dem westliches Ringgebiet zu Wort. Während einer zwanglosen Vorstellungsrunde stellte Herr Steinbrück die Unterstützung der Zahlung der ursprünglichen Gelder für die soziale Stadt in Aussicht. Bezahlbare Mieten und gleicher Lohn für Mann und Frau sowie Mindestlohn kamen zur Sprache.

Nach 1 1/2 Stunden verabschiedete sich Herr Steinbrück und bedankte sich für die Gastfreundschaft. Der Sender ARD, das ZDF, N24, Radio Okerwelle und die Braunschweiger Zeitung berichteten am nächsten Tag.

Text/Foto
Rita Dippel



Mittagstisch

3,50 €uro

Nichtmitglieder zahlen 4,00 €uro

Mo.	04.02.	Rinderhacksteak, Kroketten und Gemüse
Di.	05.02.	Pangasius Filet, Eihülle, Kartoffeln, Salat
Mi.	06.02.	Nudeln, Tomatensauce, Paprika, Zucchini
Do.	07.02.	Gulasch, Kartoffeln und Gemüse
Fr.	08.02.	Linsensuppe mit Wursteinlage
Mo.	11.02.	Fischfilet gebraten, Kartoffeln und Salat
Di.	12.02.	Türkisch – Köfte (Frikadelle)
Mi.	13.02.	Bunter Wurstsalat mit Bratkartoffeln
Do.	14.02.	Hühnerfrikassee mit Reis
Fr.	15.02.	Bohnensuppe mit Fleischeinlage
Mo.	18.02.	Rinderbraten mit Kartoffeln und Gemüse
Di.	19.02.	Gefüllte Paprikaschote mit Reis
Mi.	20.02.	Fischfilet mit Kartoffeln und Salat
Do.	21.02.	Boulette mit Rosenkohl und Kartoffeln
Fr.	22.02.	Hühnersuppe
Mo.	25.02.	Gemüseauflauf
Di.	26.02.	Türkisch
Mi.	27.02.	Jägerschnitzel, Kartoffeln und Gemüse
Do.	28.02.	Pizza

Öffnungszeiten: Mo – Do 9 – 18 Uhr u. Fr 9 – 12.30 Uhr
Mittagstisch von 12.30 – 13.30 Uhr!
Änderungen vorbehalten!

FRÜHSTÜCK
Mo – Fr von 9.00 – 12.00

KAFFEE UND KUCHEN
Mo – Do von 15.00 – 18.00 Uhr

Mütterzentrum Braunschweig e.V./MehrGenerationenHaus
Hugo-Luther-Straße 60A, Braunschweig Tel.: 0531/ 89 54 50





Mehr Generationen Haus

Veranstaltungen im Februar 2013

Fr	01.02.2013	19.00	Ausstellungseröffnung Die Jahnstraße, Heidi Wanzelius
Mo	11.02.2013	10.00 – 11.00	Gesundheit im Gespräch Saunagänge bei Erkältungen. Sinnvoll oder lieber nicht? Rita Dippel
Do	14.02.2013	15.00 – 17.00	Spielen nach der PEKIP - Zeit Nicole Jauns
So	17.02.2013	14.00 – 16.00	Babybasar Wilhelm Bracke Gesamtschule Alsterplatz 1
Mo	18.02.2013	16.00 – 18.00	Stammtisch für Wunschgroßeltern Rita Dippel
Di	19.02.2013	15.30 – 17.00	Internationale Küche für Kinder (Kosten: 0,50 € pro Kind) Ayse Özmezarcil
Di	26.02.2013	18.00 – 19.30	Netzwerk Gemeinsam Wohnen Braunschweig Treffen in der Hugo-Luther-Str. 60A
Do	28.02.2013	15.30 – 17.30	Zwillingstreffen

Mütterzentrum Braunschweig e.V./MehrGenerationenHaus
Hugo-Luther-Str. 60A, 38118 Braunschweig
e-Mail: info@muetterzentrum-braunschweig.de
Telefon 0531 - 89 54 50

Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag 9 - 18 Uhr, Freitag 9 - 12 Uhr



Schadstoffmobil Termine 2013

**Alba GmbH,
Frankfurter Str.**

von 11 h bis 20 h, montags 4.2., 11.2.,
18.2., 25.2., 4.3., 11.3., 8.4., 15.4.,
22.4., 29.4. 6.5., 13.5.,
27.5.,

**Haltestelle Görgestr./
Bruderstieg**

von 16 h bis 18 h, mitt-
wochs dem 6.2., 6.3.,
10.4., 8.5., 29.5.



**Eingesammelt wird
unter anderem:**

Lack-, Ölfarben, Lösungsmittel, Säuren, Laugen, Chemikalien, Haushalts-, Abflussreiniger, Holz-, Pflanzen-, Rostschutzmittel, Bauschaumdosen, Autobatterien, -pflegemittel, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, Desinfektionsmittel, Klebstoffe

Flüssiges Gefahrgut ist in festverschlossenen Behältern anzuliefern.

Kostenlose Annahme von Elektrokleingeräten wie z.B. Toaster, Rasierer, Taschenrechner, Monitore, PC's, Drucker, Leuchtstoffröhren oder Kaffeemaschinen in haushaltsüblichen Kleinmengen (keine Annahme von Großgeräten wie Trockner, Herde, Waschmaschinen, Kühlschränke, Fernseher u.ä.)

Kirchengemeinde St. Michaelis

Gottesdienste:

03.02. Sexagesimae, 10.00

**Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Berger**

10.02. Estomihi, 10.00

Gottesdienst, Pfr. Berger

17.02. Invokavit, 10.00

**Gottesdienst anschl. Kirchenkaffee
Pfr. Berger**

22.02. Fr. vor Reminiszeren 18.00

**Gottesdienst in der Hugo-Luther-Str.
anschl. Imbiss, Pfr. Berger**

Gemeindehaus Echternstraße 12

Altenkreis: 20.02., 15.00 Uhr

Chor: dienstags 20.00 Uhr

Blockflötenunterricht:

nach Absprache Tel. 0531 / 50 80 27

Gemeindehaus Hugo-Luther-Str. 60 A

Altenkreis: montags, 14.00 Uhr

Gemeindebüro:

Echternstraße 12,
38100 Braunschweig,

Tel. 4 26 63

st.michaelis.bs@gmx.de

Mi + Fr 09 – 12 Uhr



NeunRaumKunst

Sonntag, 24. Februar, 14-18 Uhr

Kunstfiebermarkt

bei NeunRaumKunst

BS-Jahnstraße 8a

Eintritt frei

Sabine Beck



Veranstaltungen im Februar 2013

Der *Eintrittspreis* wird - soweit nicht anders angegeben - voraussichtlich 6 € betragen.

Fr., 01. Konzert: King Automatic

(i.A.: "Soul Squeeze" Konserven)

Einlass: 21 Uhr, Beginn ca. 22 Uhr

Sa., 02. Konzert: Fat Belly + Callin

Tommy + Organic Fat

Einlass: 21:00 Uhr

Mi., 09. Konzert: Steve Luxembourg

+ Support

Einlass: 21:00 Uhr, Eintritt: 6 €

Mi., 13. Konzert: Jackson Pollocks

Action Painting + I Found Myself

In Austin Texas

Einlass: 20 Uhr, Eintritt: 5 €

Sa., 23. Konzert: Candelilla + Support

Einlass: 21:00 Uhr, Eintritt: 5 €

Dirk vom Nexusteam

Aufruf

**an alle, die auch unter dem
Basistarif der privaten
Krankenversicherung leiden!!!**

Da wir von Allen (Behörden, Ärzten, Politikern) im Stich gelassen werden suchen wir auf diesem Wege jede Menge Betroffene um in die **O f f e n s i v e** zu gehen!!! Dieser Wahnsinn muss ein Ende haben!

Deshalb wollen wir uns am Freitag, den 8.2. (15.2.) um 17.00 Uhr im Gambit (Frankfurter Str. 268) treffen.

Schuldnerberatung

Ab 2013 bieten wir wieder 14-tägig,
immer mittwochs von 9.00 - 11.00 Uhr,
Schuldnerberatung im Quatierszentrum an.

Mi., 06.2. + Mi., 20.2.

*Carmen Symalla
Schuldnerberatungsstelle
Deutsches Rotes Kreuz*

Anzeige

AUTO - INTERTHAL

Kfz-Reparaturen & Gebrauchtwagen
aus Meisterhand

- + Reparaturen aller Art und Marken
- + AU und TÜV-Abnahmen
- + Fahrzeugdiagnose-Station
- + Inspektionen

schnell, zuverlässig, preiswert mit Garantie

Pfingststraße 10, 38118 Braunschweig

Tel.: 0531/82198

(zwischen Madamen- und Pippelweg)

Das Werkstoff
Ausschuss





Gegen böse Energiefresser

Die BBG-Energiespar-Offensive ist gestartet.



BBG

Wohnen in Braunschweig

www.baugenossenschaft.de

Braunschweiger Baugenossenschaft eG · Celler Str. 66 – 69 · 38114 Braunschweig